

sowie geophysikalischen Untersuchungen fluviatiler Sedimente im Weser- und Leinetal vor. Manfred Frechen ergänzte den Beitrag durch Anmerkungen zu Altersbestimmungen, insbesondere zu den an den Tonen und Sanden der Grube Nachtigall durchgeführten U/Th- und OSL-Datierungen. Jaqueline Strahl stellte verschiedene paläobotanische Untersuchungen der letzten Jahre vor. Durch Subrosion im präquartären Untergrund kommt es zu einer großen

Akkumulation quartärer Sedimente: Beispielsweise sind in einer Subrosionssenke in der Nähe durch Auslaugungen im Röt- oder Zechsteinsalinar knapp 80 m pleistozäne Sedimente nachgewiesen, die einerseits durch den Abbaubetrieb in der Tongrube Nachtigall aufgeschlossen waren und andererseits durch Bohrungen dokumentiert wurden. Im Bereich des Weser- und Leinetals wurden vom LIAG in verschiedenen Messkampagnen seismische Untersuchungen durchgeführt, um Aussagen zur Quartärmächtigkeit und internen Struktur der pleistozänen Sedimentkörper zu treffen.

Die bisher vorliegenden Untersuchungen zur Sedimentologie, Paläobotanik, zu OSL- und U/Th-Datierungen sowie zur Seismik wurden in den letzten Jahren verschiedentlich veröffentlicht. 2018 wird die SKQ-Sitzung auf Einladung des Geologischen Dienstes NRW in Krefeld stattfinden.

—  
Christian Hoselmann · Wiesbaden

## 80. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Geologen 6.–9. Juni 2017, Rendsburg

150 Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler aus Norddeutschland und Dänemark folgten der Einladung zur 80. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Geologen nach Rendsburg. Ausrichter war der Geologische Dienst von Schleswig-Holstein. In der abendlichen Auftaktveranstaltung am 6. Juni 2017 präsentierte Prof. Dr. Heidrun Kopp vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel Einblicke in ihre aktuellen Arbeiten zur Erdbebenforschung.



Exkursionsteilnehmer in der Kiessandgrube Osterbylund (Foto: C. Hoselmann)

Die 18 Vorträge und 28 Posterbeiträge am Folgetag widmeten sich überwiegend Nutzungsoptionen des präquartären Untergrunds, Georisiken und Küstenschutz, Quartärgeologie und Archäologie, Methoden zur Erforschung quartärer Ablagerungen sowie hydrogeologischen Fragestellungen. Regionaler Schwerpunkt war Schleswig-Holstein. Die am 8. Juni 2017 durchgeführten drei Ganztagesexkursionen hatten präquartäre Ablagerungen bei Lieth/Elmshorn (Perm)

und Lägerdorf (Kreide), quartäre Aufschlüsse und archäologische Fundpunkte im Norden von Schleswig-Holstein sowie aktuogeologische Bildungsräume und bodenkundliche Grabungen an der Westküste des Landes zum Ziel. Am Vormittag des 9. Juni 2017 erfolgte als Tagungsabschluss eine zweistündige Führung durch das GEOMAR Helmholtz-Zentrum in Kiel.

Zur nächsten Tagung der Norddeutschen Geologen in 2019 luden die Geologischen Dienste von Sachsen-Anhalt und Thüringen nach Sangerhausen ein, wie üblich in der Woche nach Pfingsten (11.–14.6.2019).

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die anspruchsvollen Tagungsbeiträge und die vielen weiterführenden Diskussionen. Besondere Unterstützung

erfolgte durch die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel als Kooperationspartner der Tagung. Der Tagungs- und Exkursionsband kann unter

**broschueren@llur.landsh.de**

bestellt werden.

—  
Kay Krienke · Flintbek

## Jahrestagung der AG Paläopedologie 25.–27. Mai 2017, Brühl (Rheinland)

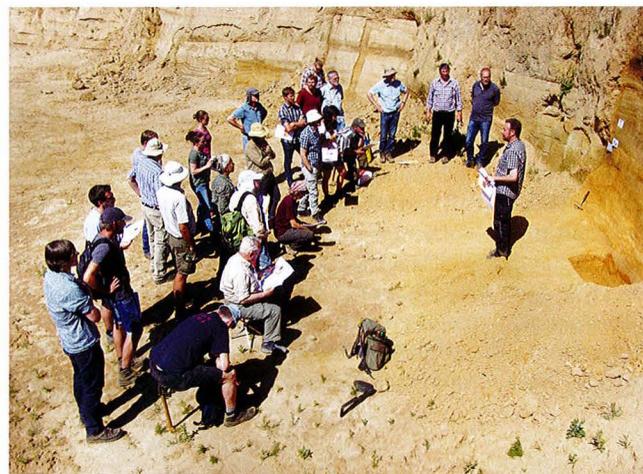
Die 36. Jahrestagung der Arbeitsgruppe Paläopedologie fand vom 25.–27. Mai in Brühl im Rheinland auf Einladung von Martin Kehl von der Universität zu Köln und Manfred Frechen vom Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik statt.

Am Donnerstagnachmittag wurde die AG Sitzung von Arno Kleber mit dem Vortrag „Provenienz der äolischen Komponente in Deckschichten im Westen der USA mittels U-Pb-Datierungen an Zirkonen“ eröffnet. Martin Kehl und Stefan Vlamincik stellten Ergebnisse aus iranischen Lösssequenzen vor. Die Datierung fluvialer Terrassen an Rhein und Mosel war Thema des Vortrags von Gilles Rixhon. Frank Lehmkuhl präsentierte Ergebnisse aus dem SFB 806 „Our Way To Europe“, bevor Jörg Zens neue Erkenntnisse zum Alter der Eltville-Tephra diskutierte. Zum Abschluss erfolgte eine kurze Einführung in das Exkursionsgebiet.

Die beiden Exkursionstage führten die AGPP in die nieder-rheinische Bucht und an den Mittelrhein. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten Löss- und Paläoböden in Verbindung mit dem Forschungsfeld der Pedostratigraphie und Chronologie. Der detaillierte Exkursionsführer ist auf der Internetseite der AGPP verfügbar.

Die Veranstalter Martin Kehl und Manfred Frechen haben eine überaus erfolgreiche Tagung durchgeführt und wurden von Holger Kels, Andreas Pastoors, Peter Fischer, Olaf Bubenzer und Jörg Zens unterstützt.

—  
Simon Meyer-Heintze, Birgit Terhorst · Würzburg & Heinrich Thiemeyer · Frankfurt a. M.



Holger Kels erläutert die Löss-Paläoboden-Sequenz in Grube Gillrath in Erkelenz